

Liste 2



mutig und aktiv

FÜR EUCH

Betriebsratswahl DLH AG FRA Boden 13.04. bis 28.04.26

Vom 13.04.2026 bis einschließlich 28.04.2026 werden Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, wieder an die Wahlurnen gerufen, um einen neuen Betriebsrat zu wählen.

Wir möchten daher versuchen, an dieser Stelle die Aufgaben und Möglichkeiten des Betriebsrats zu beschreiben.

Da eine ausführliche Erklärung den Rahmen sprengen würde, kann es sich hier nur um einen groben Überblick handeln.

WAS IST DIE HAUPTAUFGABE DES BETRIEBSRATS?

Die Hauptaufgabe des Betriebsrats besteht darin, über die Einhaltung der gesetzlichen, tarifvertraglichen und betrieblichen Regeln zu wachen.

Das Betriebsverfassungsgesetz verpflichtet Betriebsrat und Arbeitgeber außerdem zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zum Wohl der Arbeitnehmer und des Unternehmens.

WER KÜMMERT SICH UM WELCHES THEMA?

DAS BR GREMIUM (alle Betriebsräte) ist zuständig für den Abschluss von Betriebsvereinbarungen, Interessenausgleiche, Beschlüsse zur Anrufung von Einigungsstellen, Einleitung von Gerichtsverfahren, Bestellung von Rechtsanwälten und Ähnlichem.

Der Betriebsrat hat eine Reihe von Ausschüssen, die sich speziell um die einzelnen Themen im Betrieb kümmern:

DER BETRIEBSAUSSCHUSS (BA) ist der geschäftsführende Ausschuss des Betriebsrats und der einzige Ausschuss, der gesetzlich vorgeschrieben ist. Er kümmert sich u.a. um die Organisation des Betriebsrats, seiner Veröffentlichungen und die Vorbereitung der Betriebsratssitzungen. Er ist zuständig für alle Fragen rund um das Thema betriebliche Ordnung, wie z.B. Betriebsabläufe, Umstrukturierungen, Reorganisationen oder Ähnliches.

DER PERSONALAUSSCHUSS (PA) ist zuständig für alle Fragen zum Thema Personal, wie z.B. interne Stellenausschreibungen, Auswahlverfahren, Versetzungen, Einstellungen/Eingruppierungen, Kündigungen, etc.

DER ARBEITSZEITAUSSCHUSS (AZA) ist der Ansprechpartner für alle Arbeitszeithemen. Dazu gehören Ausnahmegenehmigungen für Einsätze außerhalb der regulären Arbeitszeit, Grundsichtpläne, monatliche Einsatzpläne, Über- und Mehrarbeit, Taxis und alle damit verbundenen Themen wie Dienstplanung, Tauschbörse, Zeitdatenpflege, Schichtverlegungen, etc.

DER BERUFS UND BILDUNGSAUSSCHUSS (BBA) kümmert sich um alle Fragen rund um das Thema Schulungen, wie z.B. Art, Inhalt und Umfang von Schulungen, Web Based Trainings, Weiterbildungsprogrammen, etc.

DER ARBEITS- UND GESUNDHEITSAUSSCHUSS (AUG) ist zuständig für alle Fragen zum Thema Ausstattung und Umfeld der Arbeitsplätze, wie z.B. Ergonomie der Büromöbel, Klimatisierung, Beleuchtung, Lärmbelastung, Gefahrenquellen, Unfallverhütung

DER IT – AUSSCHUSS (IT-A) ist verantwortlich für alle Fragen zur IT, wie z.B. Einhaltung der Datenschutzrichtlinien, Zugriffsberechtigungen, Zweckbestimmungen, etc.

Darüber hinaus gibt es den **GESAMTBETRIEBSRAT**, der die oben genannten Ausschüsse auf überörtlicher Ebene abbildet. Dazu kommen noch die Interessenvertretung AT, der Wirtschaftsausschuss, Ausschuss für Ermäßigtes ID Reisen und der Gesamt Dienstbekleidungs Ausschuss, die es nur auf überörtlicher Ebene gibt.

Diese Ausschüsse setzen sich aus Mitgliedern der örtlichen Betriebsräte der verschiedenen Standorte zusammen. Der Gesamtbetriebsrat behandelt/verhandelt Themen, die ganz Deutschland oder mehr als einen Standort der DLH AG betreffen.

Der KONZERNBETRIEBSRAT ist analog aufgestellt. Er setzt sich aus Entsandten der einzelnen Konzerngesellschaften zusammen.

Hier werden Themen behandelt, die mehrere Konzerngesellschaften oder mehr als eine Konzerngesellschaft betreffen.

WIE FUNKTIONIERT MITBESTIMMUNG?

Bei vielen Themen ist zur Umsetzung eines Vorhabens die Zustimmung des Betriebsrats zwingend erforderlich, wie z.B. bei Arbeitszeit (Einsatz/Mehrarbeit), personellen Themen, Schulungen, allen notwendigen Regelungen zur Ordnung des Betriebes und bei Einigem mehr. Bei Reorganisationsvorhaben entscheidet zwar der Arbeitgeber, wie er die Arbeit organisieren möchte, sollte es dadurch zu Nachteilen bei unseren Kolleginnen und Kollegen kommen, ist der Betriebsrat der Verhandlungspartner für Interessenausgleiche oder auch Sozialpläne. Bei Nichteinigung kann je nach Sachlage eine gerichtliche Klärung erfolgen oder eine Einigungsstelle angerufen werden.

WAS PASSIERT, WENN DER BETRIEBSRAT SEINE ZUSTIMMUNG VERWEIGERT?

In diesen Fällen wird zuerst das Gespräch mit der Geschäftsleitung gesucht, um den eigenen Standpunkt zu erläutern und zu versuchen, eine für beide Seiten tragbare Lösung zu finden. Kommt man zu keiner Einigung, muss die Angelegenheit entweder gerichtlich geklärt werden oder man ruft eine Einigungsstelle an.

KANN DER BETRIEBSRAT DENN DAMIT AUCH VERÄNDERUNGEN VERHINDERN?

Diese Frage muss leider mit einem eindeutigen Nein beantwortet werden. Es gibt das Recht der unternehmerischen Entscheidung. Sollten diese Entscheidungen negative Auswirkungen auf unsere Kolleginnen und Kollegen haben, dann greift die Mitbestimmung, um die Interessen der Beschäftigten zu wahren.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wir hoffen, dass es uns gelungen ist, Ihr Hintergrundwissen über die Arbeit und die Möglichkeiten des Betriebsrats etwas zu erweitern. Sicherlich konnten wir an dieser Stelle nicht alle Ihre Fragen beantworten.

Wenn Sie mehr wissen möchten, sprechen Sie uns an oder kontaktieren Sie uns.

**also available in English
on the following pages**



From April 13, 2026, through April 28, 2026, you, dear colleagues, will once again be called to the polls to elect a new works council.

We would therefore like to take this opportunity to describe the tasks and responsibilities of the works council. Since a detailed explanation would go beyond the scope of this document, this can only be a rough overview.

WHAT IS THE MAIN TASK OF THE WORKS COUNCIL?

The main task of the works council is to monitor compliance with legal, collective bargaining, and company rules.

The Works Constitution Act also obliges the works council and employer to cooperate in a spirit of trust for the benefit of the employees and the company.

WHO IS RESPONSIBLE FOR WHICH ISSUES?

THE WORKS COUNCIL

(with all elected members as such) is responsible for concluding works agreements, reconciling interests, deciding on appeals to conciliation committees, initiating legal proceedings, appointing lawyers, and similar matters.

The works council has a number of committees that deal specifically with individual issues within the company.

THE WORKS COUNCIL COMMITTEE (BA)

is the executive committee of the works council and the only committee that is required by law. Among other things, it is responsible for organizing the works council, its publications, and preparing works council meetings. It is responsible for all issues relating to company regulations, such as operational processes, restructuring, reorganization, and similar matters.

THE PERSONNEL COMMITTEE (PA)

is responsible for all matters relating to personnel, such as internal job advertisements, selection procedures, transfers, hiring/classification, dismissals, etc.

THE WORKING TIME COMMITTEE (AZA)

is the point of contact for all working time issues. These include special permits for work outside regular working hours, basic shift schedules, monthly work schedules, overtime and extra work, tariffs, and all related topics such as duty rosters, exchange platforms, time data maintenance, shift changes, etc.

THE PROFESSIONAL AND EDUCATION COMMITTEE (BBA)

deals with all issues relating to training, such as the type, content, and scope of training courses, web-based training, continuing education programs, etc.

THE WORK AND HEALTH COMMITTEE (AUG)

is responsible for all issues relating to workplace equipment and environment, such as the ergonomics of office furniture, air conditioning, lighting, noise pollution, sources of danger, and accident prevention.

THE IT COMMITTEE (IT-A)

is responsible for all questions relating to IT, such as compliance with data protection guidelines, access authorizations, intended uses, etc.

In addition, there is the **General Works Council (GBR)**, which represents the above-mentioned committees at a supra-local level and deals with/negotiates issues that affect the whole of German locations or more than one DLH AG location.

In addition, there is the **AT interest group**, the **economic committee**, the Committee for ID Travel and the Service Clothing Committee, these all only exist at the supra-local level. The committees are composed of members of the local works councils of the various DLH AG locations.

The **LH Group Works Council (KBR)** is structured in a similar way. It is made up of representatives from the different LH Group companies. It deals with issues that affect several Group companies or more than one Group company.

HOW DOES CO-DETERMINATION WORK?

In many areas, the approval of the works council is mandatory for the implementation of a project, e.g., working hours (assignments/overtime), personnel issues, training, all necessary regulations for the organization of the company, and much more. In the case of reorganization projects, the employer decides how to organize the work, but if this results in disadvantages for our colleagues, the works council is the negotiating partner for balancing interests or social plans. If no agreement can be reached, depending on the situation, the matter may be clarified in court or referred to a conciliation committee.

WHAT HAPPENS IF THE WORKS COUNCIL REFUSES TO GIVE ITS APPROVAL?

In such cases, discussions are first sought with management in order to explain our position and try to find a solution that is acceptable to both sides. If no agreement can be reached, the matter must either be settled in court or a conciliation committee must be called in.

CAN THE WORKS COUNCIL ALSO PREVENT CHANGES?

Unfortunately, the answer to this question is a clear no. Companies have the right to make business decisions. If these decisions have a negative impact on our colleagues, co-determination comes into play to protect the interests of the employees.

Dear colleagues, we hope that we have succeeded in expanding your background knowledge about the work and possibilities of the works council. Of course, we have not been able to answer all your questions here. If you would like to know more, please talk to us or contact us.



Birgit Rohleder



1960 in Hagen geboren, seit 2020 verwitwet, ein erwachsener Stiefsohn, geliebte Enkel- und Patenkinder
Ausbildung und beruflicher Werdegang:

- Abitur in Hagen
- Diplom Betriebswirtin, Verkehrsbetriebswirtschaft, studiert in Heilbronn
- die ersten 5 Berufsjahre im Rechenzentrum der Stadt Wuppertal
- seit 1990 bei Lufthansa
- IT-Infrastruktur „Common Use Systeme Cute“ auf den weltweiten Stationen
- seit 2001 Gruppenleiterin IT
- seit 2002 im Betriebsrat der DLH AG, geworben für den IT/EDV Ausschuss
- seit 2014 freigestelltes Betriebsratsmitglied
- seit Mai 2014 Vorsitzende der Interessenvertretung außertarifliche Mitarbeiter
- seit 2018 Mitglied im Aufsichtsrat der DLH AG, wiedergewählt im Juli 2023
- Vorstandsmitglied der vereinigung boden e.v., Mitglied bei ver.di und Vereinigung Luftfahrt

Leidenschaften und Vorlieben:

Reisen, Tiere (vor allem Katzen, Pferde, Vögel), schwimmen, wandern, Freundeskreis, lieber Meer als Berge, lieber warm als kalt, Musik lieber leise als laut

Born in Hagen in 1960, widowed since 2020, one adult stepson, beloved grand- and godchildren

Education and professional career:

- High school diploma in Hagen
- Degree in business administration, transport management, studied in Heilbronn
- First 5 years of career at the computer center of the city of Wuppertal
- With Lufthansa since 1990
- IT infrastructure “Common Use Systems Cute” at stations worldwide
- Head of IT Infrastructur since 2001
- Member of the DLH AG works council since 2002, recruited for the IT/EDP committee
- Since 2014, full time works council member
- Since May 2014, chair of the interest group representing non-tariff employees (Interessenvertretung AT)
- Since 2018, member of the supervisory board of DLH AG, re-elected in July 2023

Passions and preferences:

Travel, animals (especially cats, horses, birds), swimming, walking, circle of friends, prefers the sea to the mountains, prefers warm to cold, prefers quiet music to loud music

Anja Aichelmann



Geboren 1966, verheiratet

In meiner Familie gab und gibt es eine große Affinität zu Lufthansa. Ich bin ein Mitarbeiterkind, das sich nach Schule, Ausbildung und Auslandsaufenthalten ebenfalls zur deutschen Lufthansa hingezogen fühlte. Ich begann 1991 im Check-in – ein tolles Team und eine tolle Zeit, doch ich wollte auch noch andere Bereiche kennenlernen.

In den 90er Jahren wechselte ich zu „Operations“ in die Flugzeugabfertigung – die Abfertigung aus Vorfeld Sicht ist eine ganz andere und super interessant.

2002 kandidierte ich das erste Mal für ein Betriebsratsmandat, wieder ein ganz anderes Arbeiten. Im Betriebsrat bin ich dann auch geblieben und zurzeit bin ich die Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates.

Die Möglichkeit Menschen helfen zu können, Vereinbarungen – immer mit dem Blick auf die Kolleginnen und Kollegen – abzuschließen und „mitreden zu dürfen“ sowie Veränderungen zu begleiten und anzupassen ist eine sehr verantwortungsvolle, aber auch wertschätzende Tätigkeit.

Es bedeutet für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter da zu sein und ihnen zur Seite stehen.

Dafür stehe ich und möchte dies auch weiterhin für Euch tun. Ich bin Gründungsmitglied der „vereinigung boden e.v.“ und seit 2017 die 2. Vorsitzende.

Private Interessen: Hunde, Freunde, Sport

Born in 1966, married

My family has always had a strong affinity for Lufthansa. I am the child of an employee, and after school, training, and stays abroad, I also felt drawn to Lufthansa.

I started in check-in in 1991 – a great team and a great time, but I also wanted to get to know other areas. In the 1990s, I moved to “Operations” in aircraft handling – handling from the apron perspective is completely different and super interesting.

In 2002, I ran for a seat on the works council for the first time, which was yet another completely different job. I stayed on the works council and am currently the chair of the general works council Germany (GBR).

The opportunity to help people, to reach agreements – always with an eye on my colleagues – and to have a say. Accompanying and adapting to change is a very responsible but also rewarding task.

It means being there for all employees and supporting them.

That's what I stand for, and I want to continue doing this for you.

I am a founding member of the “vereinigung boden” and have been its deputy chair woman since 2017.

Personal interests: dogs, friends, sports

Astrid Gerber



In Frankfurt geboren und in Frankfurt-Niederrad aufgewachsen, war der Flughafen immer Bestandteil meines Lebens und hat schon früh die Faszination auf mich ausgeübt, die sicher viele kennen.

1982 habe ich mein Abitur in der Schillerschule in Frankfurt-Sachsenhausen absolviert. Danach zog es mich für ein knappes Jahr nach Australien, wo ich bei meiner Tante und Onkel lebte. Danach war klar: Ich musste bei Lufthansa anfangen, um immer die Möglichkeit zu haben, auf diesen wunderschönen Kontinent zu fliegen.

Jedoch begann ich erst mal ein Studium der Anglistik und Philosophie an der Johann Wolfgang-Goethe-Universität. Währenddessen bewarb ich mich bei Lufthansa und absolvierte den Einstellungstest, allerdings gab es damals einen Einstellungsstopp, sodass man mich bat noch Geduld zu haben – und so studierte ich weiter.

Nach vier Semestern an der Uni kam dann das Angebot bei Lufthansa in München anzufangen und nach einem Vorstellungsgespräch vor Ort bekam ich am 24.12.1984 den Vertrag zugeschickt, mit Beginn 01.01.1985 in München. Es waren turbulente sieben Tage ...

1985 begann ich am Check-in in München und ein halbes Jahr später wechselte ich bereits zum Ticketing. Ende 1986 kam ich zurück nach Frankfurt zum Ticketing, wurde 1987 erste Fachkraft und bewarb mich 1989 erfolgreich als Assistant Flight Manager.

1992 bis 1997 war ich in Elternzeit und habe mich währenddessen 1994 erfolgreich zum Flight Manager beworben. Als ich 1997 aus der Elternzeit zurückkam, ging ich zur legendären OAL (CAL) - eine wunderbare Zeit, die ich als operative Führungskraft sehr genossen habe.

Trotz vieler Unregelmäßigkeiten war die Zusammenarbeit mit den Kolleg:innen eine unglaubliche Bereicherung, der Zusammenhalt dort war sensationell.

2010 war dann die Zeit für Veränderung. Ich kandidierte für ein Betriebsratsmandat und wurde gewählt. Nun begann eine Zeit des Lernens und Zuhörens, denn eine große Lufthansa Welt eröffnete sich für mich.

Betriebsratsarbeit ist eine sehr große Verantwortung. Ein Abbauprogramm löst das Nächste ab und immer wieder müssen Mitarbeitende geschützt werden. Immer muss das Kollektiv gesehen werden, aber auch der Einzelne in Beratung und Hilfestellung. Als Vorsitzende des Personalausschusses in Frankfurt erlebe ich das täglich.

Dieser Herausforderung möchte ich mich wieder stellen, nun mit sehr viel mehr Erfahrung und Wissen.

Born in Frankfurt and raised in Frankfurt-Niederrad
The airport was always part of my life and fascinated me from an early age, as I'm sure many people can relate to it.

In 1982, I graduated from high school at the Schillerschule in Frankfurt-Sachsenhausen, after which I moved to Australia to live with my aunt and uncle for a period of under a year. After that, it was clear that I had to start working for Lufthansa so that I would always have the opportunity to fly to this beautiful continent.

However, I first began studying English and philosophy at Johann Wolfgang Goethe University. During this time, I applied to Lufthansa and took the recruitment test, but there was a hiring freeze at the time, so I was asked to be patient and continue my studies.

After four semesters at university, I received an offer to start at Lufthansa in Munich and after an interview on site, I received the contract on December 24, 1984 with a start date of January 1, 1985, in Munich. The following seven days were quite turbulent...

In 1985, I started at check-in in Munich and six months later, I moved to the ticket counter. At the end of 1986, I returned to Frankfurt to work at the ticket/sales counter and became a specialist in 1987, in 1989 I successfully applied to become an assistant flight manager.

From 1992 to 1997, I was on parental leave and successfully applied to become a flight manager in 1994. When I returned from parental leave in 1997, I joined the legendary OAL (CAL)—a wonderful time that I enjoyed very much as an operational manager.

Despite many irregularities, working with my colleagues were incredibly enriching. The team spirit was sensational.

Then, in 2010, it was time for a change. I ran for a seat on the works council and was elected. This marked the beginning of a period of learning and listening, as a whole new world opened up for me at Lufthansa.

Works council work is a very big responsibility. One downsizing program follows another, and time and again, employees need to be protected. The collective must always be considered, as must the individual, in terms of advice and assistance.

As chair of the personnel committee in Frankfurt, I experience this every day.

I would like to take on this challenge again, now with much more experience and knowledge.

Ina Hinze



1967 geboren in Bonn, verheiratet, eine Tochter

- Dipl. Ing. Luft- und Raumfahrttechnik, studiert in Aachen
- Dipl. Ing. Maschinenbau, studiert in Darmstadt
- seit 1995 bei Lufthansa
- Qualitätsmanagement Wartung Frankfurt bei der LH-Technik
- Leiterin der Wartungsstation Tegel
- Leiterin Technik Team im Bereich Flight Safety
- Gruppenleiterin CAMO Quality- and Safety Management
- seit 2018 im Betriebsrat der LHT, Interessenvertretung außertarifliche Mitarbeiter
- seit 2019 bei der DLH AG
- seit 2022 im Betriebsrat der DLH
- Stellv. Vorsitzende der Interessenvertretung außertarifliche Mitarbeiter
- aktives Mitglied der „vereinigung boden e.v.“

Born in Bonn in 1967, married, one daughter

- Graduate engineer in aerospace engineering, studied in Aachen
- Graduate engineer in mechanical engineering, studied in Darmstadt
- With Lufthansa since 1995
- Quality management maintenance Frankfurt at LH-Technik
- Head of the Tegel maintenance station
- Head of the technical team in the flight safety department
- Head of CAMO Quality and Safety Management
- Member of the LHT works council since 2018, representing the interests of non-tariff employees
- With DLH AG since 2019
- Member of the DLH works council since 2022
- Deputy chair of the interest group representing non-tariff employees (Interessenvertretung AT)
- Active member of the "vereinigung boden e.v."

Frank Schott



Ich wurde am 28.12.1963 in Aschaffenburg geboren, aufgewachsen in Babenhausen, Hessen.

Nach meinem Realschulabschluss habe ich meine Ausbildung zum Speditionskaufmann begonnen, die ich nach drei Jahren erfolgreich abgeschlossen habe.

Im Anschluss habe ich meinen Wehrdienst in einer Panzergrenadiereinheit in Fritzlar abgeleistet. Darauf folgend war ich in einer Spedition in Frankfurt tätig. Von hier aus wechselte ich dann 1987 zur Lufthansa und begann dort eine neue Tätigkeit im Cargo Bereich im LCC am Importschalter.

1991 folgte dann der Wechsel zur zentralen Flugdienst Beratung, die damals noch das Kürzel FRA OR 12 hatte. Drei Jahre später schaffte ich dann den Absprung, weg vom Schichtdienst hin in den Tagesdienst, als Sachbearbeiter im Stab des Abteilungsleiters. Hier bin ich schließlich bis zum heutigen Tag hängengeblieben.

So wie die Welt sich ständig verändert, so hat sich auch unsere Abteilung stetig weiterentwickelt und damit zusammenhängend auch mein Aufgabengebiet.

Mein Fachgebiet im Betriebsrat aber blieb immer der „Arbeitszeitausschuss“, in dem ich über viele Jahre meine Erfahrung und Kompetenz einbringen und den Kollegen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen kann.

I was born on December 28, 1963, in Aschaffenburg and grew up in Babenhausen, Hessen.

After graduating from secondary school, I began training as a freight forwarding agent, which I successfully completed after three years. I then completed my military service in an armored infantryman unit in Fritzlar.

After that, I worked for a freight forwarding company in Frankfurt. From there, I moved to Lufthansa in 1987 and started a new job in the cargo department at the LCC import counter. In 1991, I moved to the central flight service consulting department, which at that time was still known as FRA OR 12.

Three years later, I made the leap from shift work to day work as a clerk on the department head's staff. I have remained here to this day. Just as the world is constantly changing, our department has also continued to evolve and with it my area of responsibility.

However, my area of expertise on the works council has always been the "working hours committee," where I have been able to contribute my experience and expertise for many years and provide my colleagues with advice and support at any time.

Stefanie Korn



geboren 1967 in Mainz,

seit 1989 bei LH. Bis 1986 habe ich das Schlossgymnasium in Mainz besucht und war im Anschluss ein Jahr auf der Eurosprachschule in Mainz.

1987 begann ich meine Ausbildung bei Opel als Industriekauffrau. Das war eine sehr schöne Zeit, weswegen ich aus Solidarität bis heute nur Opel fahre.

1989 schloss ich meine Ausbildung ab und wurde in der Lohnabrechnung übernommen, merkte aber schnell, dass ich das nicht bis zur Rente machen möchte. Ich wollte mit Menschen arbeiten und informierte mich über Berufe am Flughafen. So stieß ich auf den Beruf „Angestellte im Verkaufs- und Verkehrsdienst“ bei LH, dieser verband Operations, Ticketing, Check-In und Betreuungsdienst.

Was war ich naiv, zu glauben, dass einer alle diese Tätigkeiten zufriedenstellend ausüben könnte... Nach Vertragsabschluss wurde mir klar, dass ich nun beim Check-In eingesetzt werde und dachte mir okay, dann mache ich das eben 2-3 Jahre und mache dann etwas anderes.

Schnell erkannte ich aber, wie vielschichtig diese Tätigkeit ist und wie viel Spaß es mir macht und so blieb ich hängen. Die wahnsinnig tollen Kolleg:innen und der große Zusammenhalt war dafür ein wichtiger Faktor.

1993 wurde ich dann 1. Fachkraft, 1999 AFM und 2005 FM. Aufgrund der Reorganisation bin ich seit 2022 PSM.

Da mir die Belange der Kolleg:innen immer extrem wichtig waren, ließ ich mich 2006 das erste Mal für den Betriebsrat aufstellen. Natürlich bei der Vereinigung Boden, deren Gründungsmitglied ich bin. Ich schätze die Menschen dort, da sie immer versuchen, das Beste für die Kolleg:innen zu erreichen und dabei ausgesprochen klug und vorausschauend agieren.

Bis 2018 war ich Ersatzmitglied im Betriebsrat und dann Vollmitglied. Im Betriebsrat konnte ich meinen Horizont deutlich erweitern und habe nun auch viel Einblick in die Themen der administrativen Kolleg:innen und seit dem Betriebsübergang 2020 auch in die der Technik.

Ich finde es erschreckend, wie sich das Thema Arbeitsüberlastung durch alle Bereiche zieht. Dies führt zu Krankheiten und muss das wichtigste Thema sein, mit dem sich ein Betriebsrat beschäftigt.

Dies möchte ich weiter tun und bitte um Eure Stimme für die Liste Vereinigung Boden & Luftfahrt

Born in Mainz in 1967. With LH since 1989

Until 1986, I attended Schlossgymnasium high school in Mainz and then spent a year at the Euro-Sprachschule language school in Mainz. In 1987, I began my training at Opel as an industrial clerk. It was a wonderful time, which is why I still only drive Opel cars out of solidarity.

I completed my training in 1989 and was hired in the payroll department, but I quickly realized that I didn't want to do that until I retired. I wanted to work with people and looked into careers at the airport. That's how I came across the job of "sales and transportation service employee" at LH. This combined operations, ticketing, check-in, and customer service. How naive I was to believe that one person could perform all these tasks satisfactorily...

After signing the contract, I realized that I would now be working at check-in, and I thought to myself, okay, I'll just do that for 2-3 years and then do something else. But I quickly realized how complex this job is and how much I enjoy it, so I stuck with it. My amazing colleagues and the great team spirit were an important factor in this.

In 1993, I became a specialist, in 1999 an AFM, and in 2005 an FM. Due to reorganization, I have been a PSM since 2022.

Since the concerns of my colleagues have always been extremely important to me, I ran for the works council for the first time in 2006.

Of course, at the "vereinigung boden", of which I am a founding member. I appreciate the people there because they always try to achieve the best for their colleagues and act in an exceptionally intelligent and forward-looking manner.

Until 2018, I was a substitute member of the works council and then a full member. Being on the works council allowed me to broaden my horizons considerably and now also gives me a lot of insight into administrative issues and also in those of the technical colleagues.

Today I am also a member of the board of the "vereinigung boden" and I am very happy to be able to contribute my knowledge and experience to the association.

I find it alarming how the issue of work overload permeates all areas. This leads to illness and must be the most important issue that a works council deals with.

I would like to continue doing this and ask for your vote for the List "Vereinigung Boden & Luftfahrt"

Marisa Schwarz



1967 geboren in Rüsselsheim; Lebenspartner

Ausbildung und beruflicher Werdegang:

- Einzelhandelskauffrau
- Seit 1992 bei Lufthansa
- Bis 2002 LSG Sky Chefs GmbH
- Seit 2002 Passenger Service Professional, Gepäckermittlung DLH AG
- Seit 2023 Passenger Service Coordinator Gepäckermittlung
- Seit 2018 ordentliches Mitglied im Betriebsrat DLH AG

Tätigkeitsgebiete im Betriebsrat:

Arbeitszeitausschuss, Berufsbildungsausschuss, Sozial- und Kantinenausschuss, Arbeit -und Gesundheitsschutz Ausschuss, Gesamt Arbeitssicherheits- und Gesundheitsausschuss, Stellv. Schwerbehinderten Vertretung, Gesamt IT-Ausschuss, Gesamt Arbeits -und Gesundheitsschutzausschuss, Vorsitzende Gesamt Dienstbekleidungsausschuss

- Kassenwartin/Vorstand der „vereinigung boden e.v.“

Interessen: Sport, Reisen, Kultur

Born in Rüsselsheim in 1967; life partner

Education and professional career:

- Retail saleswoman
- With Lufthansa since 1992
- With LSG Sky Chefs GmbH until 2002
- Passenger Service Professional, baggage tracing, DLH AG since 2002
- Since 2023 Passenger Service Coordinator Baggage Tracking

- Since 2018 Full member of the DLH AG works council working hours committee, vocational training committee, social and canteen committee, occupational health and safety committee, general occupational health and safety committee, Deputy Representative for People with Disabilities, General IT Committee, General Occupational Safety and Health Committee, Chair of the Service Clothing Committee

- Active member of “vereinigung boden e.v.” Treasurer/Board Member

Interests: Sports, Travel, Culture

Jörg Rathfelder



1966 geboren in Bingen/Rhein,

lebt seit über 30 Jahren in Dreieich, verheiratet, eine Tochter

Ausbildung und beruflicher Werdegang:

- Staatlich geprüfter Betriebswirt (Bachelor nach DQR), Heidelberg
- Seit 1991 in der Lufthansa Group
- Bis 1998 Gruppenleiter in der Produktion der Lufthansa Service GmbH
- Bis 2012 Gruppenleiter HR/Organisation, Zentrale der LSG Sky Chefs GmbH
- Bis 2015 Teamleiter HR Management, Lufthansa Systems AG
- Bis heute Referent Organisationsentwicklung/Stellenbewertung, DLH AG (LHA)
- Seit 2022 Betriebsrat der DLH AG:
ordentliches Mitglied: u.a. in der Interessenvertretung AT, Gesamtwirtschaftsausschuss, IT-Ausschuss, Gesamt IT Ausschuss, Nachrücker u.a. im Personalausschuss
- aktives Mitglied der „vereinigung boden“

Interessen:

- Ausdauersport (Radfahren und Laufen), Reisen (Städte, Sonne, Meer und Berge), Kultur, Ehrenamt

Born in Bingen/Rhine in 1966,

has lived in Dreieich for over 30 years, married, one daughter

Education and professional career:

- State-certified business economist (bachelor's degree according to DQR), Heidelberg
- With the Lufthansa Group since 1991
- Until 1998, Head of production at Lufthansa Service GmbH
- Until 2012, Head of HR/Organization, headquarters of LSG Sky Chefs GmbH
- Until 2015, Head of HR Management, Lufthansa Systems AG
- To date, Referent for organizational development/job evaluation, DLH AG (LHA)
- Since 2022 Works council member at DLH AG:

representing the interests of non-tariff employees (Interessenvertretung AT), General Economic Committee, IT Committee, General IT Committee, substitute member in the Personnel Committee, among others

- Active member of the “vereinigung boden “

Interests: Endurance sports (cycling and running), Travel (cities, sun, sea, and mountains), Culture, Volunteering

Beate Heidemann



geb. 1962 in Wiesbaden, verheiratet

Mein Berufsleben begann im Wiesbadener Hotel „Schwarzer Bock“, wo ich nach dem Abitur meine Ausbildung zur Hotelkauffrau absolvierte. Kurz darauf zog es mich nach Berlin ins Hotel Intercontinental. Dort begegnete ich zum ersten Mal der Airlinewelt — und durfte gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der PAN AM den ersten Check-in-Desk in einem deutschen Hotel aufbauen. Ein Moment, der meine weitere Laufbahn prägen sollte.

„Nebenbei“ studierte ich Theaterwissenschaften an der FU Berlin. 1986 wechselte ich schließlich zum Check-in der Lufthansa. Es folgten intensive und lehrreiche Jahre in unterschiedlichen Bereichen, unter anderem auch im Chartergeschäft bei Condor.

1995 erhielt ich die Anfrage, in die Personalbetreuung zu wechseln. Was zunächst Respekt auslöste, entwickelte sich zu einer Aufgabe, die mich über zwei Jahrzehnte erfüllen sollte: Menschen begleiten, fördern und unterstützen — insbesondere im Traineeprogramm „ProTeam“.

Dann kam ein Einschnitt: Zwei schwere Bandscheibenvorfälle warfen mich fast ein Jahr lang aus dem Berufsleben. Plötzlich selbst betroffen zu sein, verändert den Blick auf vieles. In dieser Zeit lernte ich die Betriebsratsarbeit kennen — und verstand, wie wichtig es ist, jemanden an seiner Seite zu wissen.

2018 entschied ich mich bewusst, diesen Weg mitzugehen und im Betriebsrat mitzuwirken. Die großen Themen sind wichtig, aber besonders am Herzen liegen mir die kleinen, persönlichen Geschichten hinter jedem Fall: Kolleginnen und Kollegen, die Unterstützung brauchen, Orientierung suchen oder einfach jemanden, der zuhört.

Durch meine eigene Krankheitsgeschichte und die Erblindung meines Mannes weiß ich, wie unerwartet das Leben seine Richtung ändern kann. Gerade dann braucht man Menschen, die nicht wegsehen, sondern da bleiben. Dafür stehe ich.

Born in Wiesbaden in 1962, married

My professional life began at the Schwarzer Bock hotel in Wiesbaden, where I completed my training as a hotel manager after graduating from high school. Shortly thereafter, I moved to Berlin to work at the Hotel Intercontinental. It was there that I first encountered the world of airlines and had the opportunity to set up the first check-in desk in a German hotel together with my colleagues at PAN AM. It was a moment that would shape my future career.

“On the side” I studied theater studies at the Free University of Berlin. In 1986, I finally moved to Lufthansa’s check-in department. This was followed by intensive and instructive years in various areas, including the charter business at Condor.

In 1995, I was asked to move to human resources. What initially inspired respect developed into a task that would fulfill me for over two decades: accompanying, promoting, and supporting people—especially in the “ProTeam” Trainee program

Then came a turning point: two serious slipped discs took me out of working life for almost a year. Suddenly being affected myself changed my perspective on many things. During this time, I became familiar with the work of the works council and understood how important it is to have someone by your side.

In 2018, I made a conscious decision to follow this path and join the works council. The big issues are important but I am particularly interested in the small, personal stories behind each case: colleagues who need support, are looking for guidance, or simply need someone to listen to them.

Through my own history of illness and my husband’s blindness, I know how unexpectedly life can change direction. That’s when you need people who don’t look away, but stay there for you. That’s what I stand for.

Thomas Preinl



Im September 1995 begab sich in einem Oberpfälzer Dorf namens Grafenwöhr ein junger Mann auf eine Reise, von der er nie zurückkehren sollte. Er hatte über ein Austausch-Programm einen Studienplatz in Oxford erhalten und stieg nur zum Tanken in Belgien aus seinem Auto, bevor er nach 13 Stunden sein erstes Ziel erreicht hatte.

Er traf interessante Menschen und las noch interessantere Bücher, verliebte sich in klassische Musik, Kino-Kunst und Opernsängerinnen. Durch Zufall kam er zu einem Praktikum bei British Airways und lernte internationale Kurierdienste kennen. Er absolvierte ein Praktikum bei einer deutschen Bank Nähe Wall Street.

Die acht Monate in Manhattan veränderten sein Leben endgültig. Er kehrte nur nach Deutschland zurück, um sein Studium abzuschließen, schrieb seine Diplomarbeit über „Finanzpapiere“, die Jahre später eine weltweite Krise auslösen sollten, lehnte ein gut dotiertes Angebot als „Management Consultant“ ab, um stattdessen bei Lufthansa in Paris eine Ausbildung zum kaufmännischen Leiter zu absolvieren.

Weil internationale Buchhaltung ihm bald so aufregend erschien wie deutsche Buchhaltung, wechselte er von den Erbsenzählern zu den Erbsen-Fabriken-Zählern und machte als Controller soziologisch interessante Erfahrungen im Bereich von Herrn Sattelberger.

Ein Kollege in der Personalentwicklung erkannte seine wahre Bestimmung und vermittelte ihm die perfekte Stelle: Lufthansa Pressesprecher Afrika/Arabien. Am Tag von Amtsübergabe und Einarbeitung aber krachten Flugzeuge ins World-Trade-Center, in kürzester Zeit kannte er alle Hauptstädte der arabischen Staaten und die Lufthansa-Verbindungen dorthin auswendig.

Bezahlung oder Arbeitsstunden waren ihm egal, er kannte weder Wochenende noch Sonnenuntergang, hielt Pressekonferenzen in Dubai, Saudi-Arabien, Ägypten, im Jemen, Libanon oder im Iran ab, unterstützte Erstanflüge in exotische afrikanische oder orientalische Zielorte und brachte Lufthansa und seine Produkte Hunderten von Journalisten auch persönlich nahe. Sein Bereichsleiter maßregelte ihn nach ein paar Jahren mit den Worten: „Sie fallen auf im Konzern, überall wo ich hinkomme, kennt man Sie schon. Sie arbeiten zu viel, das ist ein echtes Problem. Und Sie tragen immer weiße Anzüge, das geht nicht.“ Ein paar Jahre später hatte man ihm seine Stelle ganz weggenommen.

Er suchte nach neuen Herausforderungen – und fand sie in der Mitbestimmung, seit 2014 mit einer eigenen Liste im Betriebsrat, seit 2018 bei der „vereinigung boden“. Sein grenzenloser Idealismus hat sich im Lauf der Jahre in wirkungsvollen Pragmatismus gewandelt. Im Betriebsrat Frankfurt kümmert er sich um die Kommunikation und berät Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit Konflikten.

Er hat seit 33 Jahren weder Fernseher noch Radio noch Zeitungs-Abo, sondern liest lieber Bücher.

Thomas Preinl gehört zu den meist gereisten Menschen der Welt. Auf Hunderten von Auslandsreisen hat er alle 193 UN-Mitgliedsländer der Welt besucht und plant nun eine Expedition zum Südpol.

In September 1995, in a village in the Upper Palatinate called Grafenwöhr, a young man set off on a journey from which he would never return. He had been accepted to study at Oxford through an exchange program and stopped in Belgium to refuel his car before reaching his first destination after 13 hours.

He met interesting people and read even more interesting books, falling in love with classical music, cinema, and opera singers. By chance, he landed an internship at British Airways and learned about international courier services. He completed an internship at a German bank near Wall Street.

The eight months in Manhattan changed his life forever. He returned to Germany only to complete his studies, wrote his thesis on “financial securities,” which years later would trigger a global crisis, and turned down a lucrative offer as a “management consultant” to instead complete training as a commercial manager at Lufthansa in Paris.

Because international accounting soon seemed as exciting to him as German accounting, he switched from bean counters to bean factory counters and gained sociologically interesting experience as a controller in Mr. Sattelberger's department. A colleague in human resources development recognized his true calling and found him the perfect job: Lufthansa press spokesman for Africa/Arabia.

On the day he took office and began his training, two planes crashed into the World Trade Center. Within a very short time, he knew all the capitals of the Arab states and the Lufthansa connections to them by heart.

He didn't care about pay or working hours, he knew neither weekends nor sunset, held press conferences in Dubai, Saudi Arabia, Egypt, Yemen, Lebanon, and Iran, supported maiden flights to exotic African and Oriental destinations, and personally introduced Lufthansa and its products to hundreds of journalists. After a few years, his division manager reprimanded him, saying, „You stand out in the company; everywhere I go, people already know you. You work too much, that's a real problem. And you always wear white suits, that's not acceptable.“

A few years later, his job was taken away from him altogether. He looked for new challenges – and found them in co-determination, with his own association on the works council since 2014 and with the “vereinigung boden e.v.” since 2018. Over the years, his boundless idealism has turned into effective pragmatism.

On the Frankfurt works council, he is responsible for communication and advises colleagues on how to deal with conflicts. He has had neither a television nor a radio nor a newspaper subscription for 33 years, preferring to read books.

Thomas Preinl is one of the most well-traveled people in the world. On hundreds of trips abroad, he has visited all 193 UN member states and is now planning an expedition to the South Pole.

Bettina Reissner



1966 geboren in Frankfurt/ Main,

ledig, eine Tochter, drei Enkel, ein Hund

- seit 1992 bei Lufthansa – bei FRA SV12 (jetzt FRA L/GP) b.a.w.
- einmal Stationskind = immer Stationskind
- seit 1998 SAT-Member
- seit 2004 SAT-Teamleiterin
- seit 2020 im Betriebsrat der DLH
- Vorsitzende des Berufsbildungsausschusses, Mitglied im AUG, AZA und ITA, GITA und GAKA
- seit 2022 zweite stellvertretende Schwerbehindertenvertreterin
- Mitglied in der „Vereinigung Luftfahrt“ und der „vereinigung boden e.v.“

Gerne bin ich seit über 30 Jahren im südlichen Afrika unterwegs und engagiere mich dort bei „Chic Mamas“ (eine Wohltätigkeitsorganisation und Hopelands) einer NPO, die sich im staatlichen Auftrag um verwaiste und verlassene Kinder kümmert.

Born in Frankfurt am Main in 1966, single,

one daughter, three grandchildren, one dog

- With Lufthansa since 1992 – at FRA SV12 (now FRA L/GPX2) until further notice
- “Once a station child, always a station child“
- Special Assistance Team SAT member since 1998
- SAT team leader since 2004
- Member of the DLH AG works council since 2020
- Currently chair of the vocational training committee, member of AUG, AZA, ITA, GITA, and GAKA
- Second deputy representative for severely disabled employees since 2022
- Member of “vereinigung Luftfahrt” and “vereinigung boden e.v.”

I have enjoyed traveling in southern Africa for over 30 years and am involved with “Chic Mamas, a charity organization and Hopelands, an NPO that cares for orphaned and abandoned children on behalf of the state.

Thorsten Pfeiffer



geb. am 21.10.1980 in Bad Kreuznach;

verheiratet; 1 Sohn, 1 Tochter

Ausbildung und beruflicher Werdegang:

- Luftverkehrskaufmann und Tourismusfachwirt
- Lufthanseat seit 2007
- 2007-2018 Passenger Service Professional
- Seit 2011 bis 2018 Dienstplanungsaushilfe in den verschiedensten Bereichen
- 2018-2019: Allrounder 1 bei der Dienstplanung
- 2019-2021: Passenger Service Coordination
- Bis heute Referent Planung bei FRA L/GSC
- aktives Mitglied der „vereinigung boden e.v.“

Interessen: Familie, Reisen, Pokémon Go

Born on October 21, 1980 in Bad Kreuznach; married, one son, one daughter

Education and professional career:

- Air traffic manager and tourism specialist
- Lufthansa employee since 2007
- 2007-2018 Passenger Service Professional
- From 2011 to 2018, duty scheduling assistant in a wide variety of areas
- 2018-2019: Allrounder 1 in duty scheduling
- 2019-2021: Passenger Service Coordination
- To date: Planning Officer at FRA L/GSC
- Active member of the “vereinigung boden e.v.”

Interests: Family, Travel, Pokémon Go

Robert Bade



1967 in Duisburg geboren,

verheiratet, 2 Kinder 34/30, wohnhaft in Niedernhausen
Studium der Chemie in Duisburg

- 1995-2000 Laborleiter / Niederlassungsleiter / Regionalleiter Hessen/Thüringen
- 2000-2001 Lufthansa Systems – Account Executive BD
- 2001-2007 DLH AG Referent IT:
Projektleiter (PL) CRM am Airport (Pictures), PL Flight Firming Tool, stellv. PL IQMOVE
- 2008-2018 LH Cargo – PMO Kairos (Unisys Ablösung), PL Einführung AlteaFM
- 2018 bis heute DLH AG – Referent IT (Airline-Integration 4Y/VL, Demand-Mgt, Data-Protection-Expert)
- SAT Member – systemischer Coach (PrEssenz)
- aktives Mitglied in der Vereinigung boden e.v.

Ich bin seit 2000 stolzer Lufthanseat und bewege mich zu den interessanten Projekten innerhalb der Gruppe. 2014 hat mich mein Weg auch zum systemischen Coaching gebracht und mir neue Wege aufgezeigt, um meine Wahrnehmung zu weiten und trotzdem den Blick für das Wesentliche nicht zu verlieren. So konnte ich trotz der herausfordernden Situation im Cargo-Projekt – weltweiter Rollout Weight&Balance - meinen inneren Kompass und meine Arbeitsfähigkeit erhalten. Seitdem beschäftigt mich der Gedanke meine Erfahrungen im Umgang mit Stress und Konflikten mit anderen Menschen zu teilen. In der Vereinigung Boden sehe ich eine Gruppe von Menschen, die den Wert der Kommunikation als Lösungsweg ebenso achten wie klare Worte. Damit sehe ich dort genau die Menschen, die etwas bewegen können – auch ohne immer direkt in Konfrontation zu gehen.

Born in Duisburg in 1967,

married, 2 children aged 34 and 30, Resident in Niedernhausen
Studied chemistry in Duisburg

- 1995-2000 Laboratory manager / Branch manager / Regional manager for Hesse/Thuringia
- 2000-2001 Lufthansa Systems – Account Executive BD
- 2001-2007 DLH AG IT consultant
Project manager (PM) CRM at the airport (Pictures), PM Flight Firming Tool, Deputy PM IQMOVE
- 2008-2018 LHCargo – PMO Kairos (Unisys replacement), PM introduction AlteaFM
- 2018 to present DLH AG – IT Consultant
Airline Integration 4Y/VL, Demand Management, Data Protection Expert
- SAT Member and Systemic Coach (PrEssenz)
- Active member of the “vereinigung boden e.v.”

I have been a proud member of Lufthansa since 2000 and am involved in interesting projects within the group. In 2014, my path also led me to systemic coaching, which showed me new ways to broaden my perception without losing sight of the essentials. This enabled me to maintain my inner compass and my ability to work despite the challenging situation in the cargo project – global rollout of Weight & Balance. Since then, I have been thinking about sharing my experiences in dealing with stress and conflicts with other people. In the “vereinigung boden e.v.” I see a group of people who value communication as a solution as much as they value clear words. I see them as exactly the kind of people who can make a difference—even without always going straight for confrontation.

Michele Vähröder-Weber



geb. am 21.1.1972; verheiratet, zwei Töchter

Ausbildung und beruflicher Werdegang:

- Germanistik Studium an der Universität Paris
- Lufthanseatin seit 1998
- 1998-2002 Passage Mitarbeiterin der Station Paris CDG
- 2002-2019 auf der Station FRA (Abt. Info, später Abt. Transfer Services, inkl. HTL-Tisch) und später PDI
- Seit 2019: Dienstplanerin

Interessen: Familie und Freunde, Kino und Musik und vieles mehr

Born on January 21, 1972; married; two daughters

Education and professional career:

- Studied German language and literature at the University of Paris
- Lufthansa employee since 1998
- 1998-2002 at Paris CDG station
- 2002-2019 at FRA station:
Info department, later Transfer Services department, including HTL desk) and later PDI
- Since 2019: Duty scheduler

Interests: Family and friends, Cinema and music and much more

Dr. Claudia Kratz



1968 geboren in Offenbach/Main

Lebt schon immer in Rodgau und fühlt sich dort pudelwohl

Ausbildung und beruflicher Werdegang:

- 1988 Abitur
- Bis 1991 Ausbildung als Groß- und Außenhandelskauffrau
- Nach einem kurzen Intermezzo bei Icelandair seit Juli 1991 bei Lufthansa
- Bis 1993 Fachkraft Reservierung im Frankfurter Stadtbüro
- Bis 1995 Fachkraft Fluggastabfertigung auf der Station Frankfurt
- Bis 1997 Sachbearbeiterin in der Flughafenausbauplanung
- Bis 1997 Wirtschaftswissenschaftsstudium an der FernUni Hagen
- Bis 2008 Promotion an der Universität Kassel
- Bis 2022 Referentin Service für Passagier und Gepäck im Produktmanagement und in der Ground Operation
- Bis heute Referentin Senior Process & Project Management bei Ground Experience Economics Global Stations

Interessen:

- Sport (Kraftsport, Joggen, Radfahren und vielleicht bald Tauchen und Golfen)
- Reisen (am liebsten auf geführten Rundreisen interessante neue Eindrücke sammeln oder in einem schönen Club mit guten Freunden entspannen)
- Bei einer leckeren Latte Macchiato mit Freunden & Bekannten über Gott und die Welt reden

Born in Offenbach/Main in 1968,

has always lived in Rodgau and feels right at home there

Education and professional career:

- 1988 High school diploma
- Until 1991 Training as a wholesale and foreign trade clerk
- After a brief interlude at Icelandair, joined Lufthansa in July 1991
- Until 1993, reservations specialist at the Frankfurt city office
- Until 1995, passenger handling specialist at the Frankfurt station
- Until 1997, administrator in airport expansion planning
- Until 1997: Studied economics at the FernUniversität Hagen
- Until 2008: Doctorate at the University of Kassel
- Until 2022: Passenger and baggage service consultant in product management and ground operations
- To date: Senior process & project management consultant at Ground Experience Economics Global Stations

Interests:

- Sports (weight training, jogging, cycling, and maybe soon diving and golf)
- Travel
preferably on guided tours to gather interesting new impressions or relaxing in a nice club with good friends
- Talking about everything under the sun with friends and acquaintances over a delicious latte macchiato







Vereinigung Boden & Luftfahrt

Liste 2



Birgit Rohleder Ina Hinze Beate Heidemann Jörg Rathfelder

Interessenvertretung

FÜR EUCH



Anja Aichelmann Thomas Preini Stephanie Seibert Robert Bade Astrid Gerber Claudia Kratz

Betriebsratswahl DLH AG FRA Boden 13.04. bis 28.04.2026

V.S.d.P. Cornelia Straub wohnhaft in Rödermark



Vereinigung Boden & Luftfahrt

Liste 2



Birgit Rohleder Frank Schott Anja Aichelmann Astrid Gerber

mutig und aktiv

FÜR EUCH



Jörg Rathfelder Stephanie Seibert Stefanie Korn Ina Hinze Thomas Preini

Betriebsratswahl DLH AG FRA Boden 13.04. bis 28.04.26

V.S.d.P. Cornelia Straub wohnhaft in Rödermark



Vereinigung Boden & Luftfahrt

Liste 2



Anja Aichelmann Torsten Pfeiffer Astrid Gerber Stefanie Korn

mutig und aktiv

FÜR EUCH



Birgit Rohleder Dennis Lawrenz Stephanie Seibert Marisa Schwarz Bettina Reissner Michele Valthöder-Weber

Betriebsratswahl DLH AG FRA Boden 13.04. bis 28.04.26

V.S.d.P. Cornelia Straub wohnhaft in Rödermark



Vereinigung Boden & Luftfahrt

Liste 2



Birgit Rohleder Christian Woelfel Matthias Popp Ina Hinze

Interessenvertretung

FÜR EUCH



Anja Aichelmann H.-Joachim Triller Stephanie Seibert Astrid Gerber Frank Schott

Betriebsratswahl DLH AG FRA Boden 13.04. bis 28.04.26

V.S.d.P. Cornelia Straub wohnhaft in Rödermark